

Informationsfilm über Radioaktivitätsmessungen im Labor Spiez

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **52 (2005)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-370222>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«BEREIT FÜR DEN KRISENFALL»

Informationsfilm über Radioaktivitätsmessungen im LABOR SPIEZ

BABS. Bei einem Ereignis mit erhöhter Radioaktivität müssen sich die verantwortlichen Behörden möglichst rasch ein genaues Bild der Lage machen können. Um sehr rasch vor Ort die erforderlichen Messungen zu machen, braucht es hoch spezialisierte Einsatzkräfte. Das LABOR SPIEZ verfügt über ein solches Expertenteam. In einem neu produzierten Film werden seine Aufgaben und Tätigkeiten genauer vorgestellt.

Radioaktivität hat für viele Menschen etwas Unheimliches: Radioaktive Strahlung ist nicht zu sehen, nicht zu spüren, nicht zu riechen – wir wissen aber, dass sie gefährlich ist. Wenn ein Mensch innerhalb kurzer Zeit einer hohen Strahlenbelastung ausgesetzt ist, können akute gesundheitliche Schäden auftreten. Auch geringere Strahlenbelastungen sind nicht harmlos, denn langfristig erhöht radioaktive Strahlung die Wahrscheinlichkeit, an Krebs zu erkranken. Entsprechend gross ist bei vielen Menschen die Angst vor einem Ereignis mit erhöhter Radioaktivität: zum Beispiel vor einem Unfall in einem Kernkraftwerk, einem Transportunfall mit radioaktiven Materialien oder einem Terroranschlag mit gezielter Freisetzung von Radioaktivität.

Auch die Schweiz muss deshalb darauf vorbereitet sein, eine Situation mit erhöhter Radioaktivität zu bewältigen. Im Falle eines derartigen Ereignisses müssen die Behörden in der Lage sein, die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen so gut wie möglich vor den

schädlichen Auswirkungen der Radioaktivität zu schützen. Von zentraler Bedeutung ist dabei insbesondere, dass sich die verantwortlichen Behörden möglichst rasch ein genaues Bild über die Verstrahlungslage machen können. Ein wichtiger Partner dabei ist das LABOR SPIEZ: Ein Expertenteam ist ausgebildet und ausgerüstet, um im Notfall sehr rasch mit mobilen Einsatzmitteln vor Ort Radioaktivität zu messen.

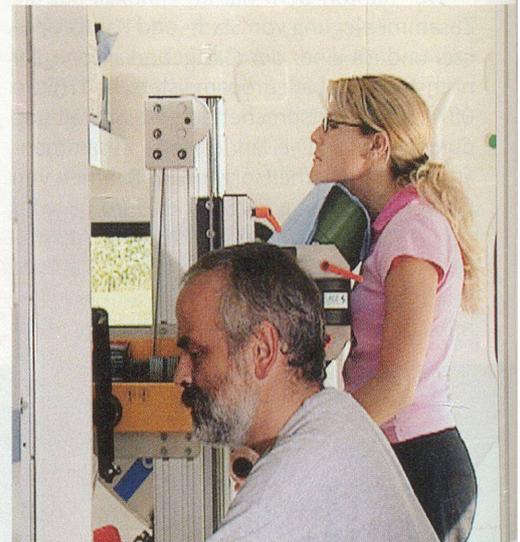
Ab Januar erhältlich

Um die Aufgaben und die konkreten Tätigkeiten dieser Radioaktivitätsexperten einem interessierten Laienpublikum anschaulich vermitteln zu können, hat das LABOR SPIEZ zusammen mit dem Zentrum für elektronische Medien (ZEM) einen Informationsfilm produziert: «Bereit für den Krisenfall. Radioaktivitätsmessungen im LABOR SPIEZ.» Vor dem Hintergrund eines möglichen Unfalls wie 1986 in Tschernobyl wird im ersten Teil erläutert, was das LABOR SPIEZ

zur Bewältigung eines vergleichbaren Krisenfalls leisten kann. Im Zentrum steht die ständige Bereitschaft für rasche Radioaktivitätsmessungen im Feld sowie die Fähigkeit zu vertieften Analysen im Labor. Dabei wird auch die enge Zusammenarbeit mit dem ABC Abwehr Labor 1 der Schweizer Armee dargestellt. In einem zweiten Teil werden verschiedene Alltagsanwendungen gezeigt: die routinemässige Radioaktivitätsüberwachung in der Schweiz, Aufgaben zur Verbesserung der Umweltsicherheit im Dienst von internationalen Organisationen sowie die Mitarbeit bei Forschungsprojekten.



In einem Forschungsprojekt untersuchen die Radioaktivitätsexperten des LABOR SPIEZ die radioaktive Belastung des Jenissei in Sibirien.



An einem Schilddrüsenmessplatz im «Mobilen Laboratorium Blau» können die Radioaktivitätsexperten des LABOR SPIEZ vor Ort untersuchen, ob jemand radioaktives Iod aufgenommen hat.

Der Film richtet sich an ein interessiertes Laienpublikum und kann ohne besondere Vorbereitung und ergänzende Elemente gezeigt werden. Er dauert ca. 12 Minuten und ist in den Sprachversionen deutsch, französisch, italienisch und englisch produziert. Voraussichtlich ab Januar 2006 kann er auf DVD (Bestellnummer VP 811) beim ZEM ohne spezielle Einschränkungen kostenlos ausgeliehen werden. Bestelladresse: ZEM, Mediathek, Stauffacherstrasse 65, 3003 Bern, E-Mail: zem.verleih@vtg.admin.ch, Tel. 031 324 23 39 oder im Internet unter www.bevoelkerungsschutz.ch (Rubrik Dienstleistungen/Video/DVD). Für zusätzliche Informationen: laborspiez@babs.admin.ch. □